

Schülertexte zum Berlinale-Projekt „The Pigeon“

Alaa schreibt über ihre Box folgenden Text:

Jeder weiß, dass jeder etwas und das Beste erreichen will. Ich suche in diesem Leben nach Glück und Zufriedenheit. Die Sonne zu sehen, wie sie auf das Meer scheint, diese Aussicht und die Farben der Sonne und des Meeres entspannen mich und geben mir Glück. Ich habe diese Farben in Federn verwendet, wie ihr sehen könnt. Glück ist Freunde zu haben, die es nicht zweimal im Leben gibt. Diese Weisheit habe ich über Freunde gelernt: „Some people make the world special just by being in it.“

Hier habe ich Dinge benutzt, die mich glücklich machen (wie Musik hören, Schminken, Nägel lackieren, Handy und Schokolade). Hilfe ist etwas, das du denjenigen anbieten kannst, die es brauchen und die Liebe von anderen gewinnen. Ich möchte euch ein wenig über Liebe erzählen. Liebe ist eine schöne Sache, die man durch Glück fühlen kann, das ist keine Weisheit, sondern ein Gefühl, das ich so sehr liebe: „If life has a heart, love is the pulse.“

Manche Menschen machen die Welt zu etwas Besonderem, indem sie einfach darin sind.

Wenn das Leben ein Herz hat, ist Liebe der Puls.

Mohammad in seiner Schreibaufgabe:

1. Der Brief:

Ich heiße Ahmed und ich bin sehr reich, aber ich bin sehr krank. Die Ärzte haben mir gesagt, dass ich bald sterben werde. Ich möchte mein Geld mit Menschen teilen, die es dringend brauchen. Da ich aber nicht weiß, wer dies in meiner Stadt ist, habe ich das Geld an drei verschiedenen Stellen in der Stadt vergraben. Für jede Stelle habe ich einen Brief geschrieben, in dem erklärt wird, wo das Geld liegt. Jeden Brief habe ich als Päckchen an einer Taube befestigt. Ich glaube daran, dass Gott die Tauben zu den richtigen Personen bringen wird.

Das Geld befindet sich unter der Sultan-Brücke bei der U-Bahnstation Istanbul.

Und so sieht Mohammads Filmidee aus:

Als Yusuf am Morgen aufwacht, sieht er unter seinen Tauben plötzlich seine fremde Taube, die ein Päckchen an ihrem Bein hat. Das wundert ihn sehr, weil normalerweise nur Tauben ohne Päckchen zu ihm geflogen kommen. Yusuf fragt sich, wer wohl eine Taube mit Päckchen zu ihm geschickt hat und vor allem, was wohl in dem Päckchen enthalten ist. Neugierig öffnet er das Päckchen und sieht, dass dort ein Brief drin ist. Sofort fängt er an den Brief zu lesen.

Ein Mann stellt sich in dem Brief vor als ein reicher Mann, der sehr viel Geld hat. Er hat aber eine Krankheit und die Ärzte haben ihm gesagt, dass er bald sterben wird. Er möchte das Geld mit den Menschen teilen, die es dringend brauchen. Da er aber nicht weiß, wer dies in seiner Stadt ist, hat er das Geld an vielen verschiedenen Stellen in der Stadt vergraben. Für jede Stelle hat er einen Brief geschrieben, in dem erklärt wird, wo das Geld liegt. Jeden Brief hat er als Päckchen an einer Taube befestigt und glaubt daran, dass Gott die

Tauben zu den richtigen Personen schicken wird.

Nachdem Yusuf die allgemeinen Erklärungen in dem Brief verstanden hat, liest er weiter. Das Geld für seinen Brief soll sich unter einer Brücke bei einer U-Bahnstation befinden. Yusuf kann es kaum glauben und fragt sich, ob das eine Falle ist. Vielleicht geht er dort hin und dann passiert ihm dort etwas. Am nächsten Tag verkauft Yusuf die Taube auf dem Markt, zu der Brücke geht er aber noch nicht gucken. Dazu fehlt ihm einfach der Mut. Aber nach ein paar Tagen ist er dann doch zu neugierig. Schließlich macht er sich auf den Weg und geht zu der Brücke. Und tatsächlich findet er dort das Geld. Yusuf kann es kaum glauben. Alle Angst ist weg und jetzt schaut er jeden Tag nach neuen Tauben mit Päckchen.